



RUNDSCHREIBEN DER RUDOLF STEINER SCHULE IM JUNI 2024



NACHRICHT DER SCHULLEITERIN

Liebe Freund*innen,

Grüße aus der Rudolf Steiner Schule Mbagathi – wir möchten uns bei all unseren Wohltäter*innen für die gezielte Unterstützung bedanken. Die Kinder nehmen alle mit Freude am Unterricht teil und sind voller Eifer zu lernen. Dieses Schuljahr hat in unserer Schule aufgrund von sintflutartigen Regenfällen zwei Woche später begonnen. Diese sind nun vorüber, aber unser Schulgarten wurde komplett zerstört. Gerade sind wir dabei, diesen wieder aufzubauen, sodass der Anbau von gesundem Gemüse wieder starten kann.

Wir sind nun im zweiten Jahr der Mittelstufe, einer Weiterentwicklung des neuen Bildungssystems der Regierung. Um die Mittelstufe zu komplettieren, werden wir nächstes Jahr die 10. Klasse in unsere Schule einführen. Dies bedeutet, dass weitere 30 Schüler*innen zu den bereits 400 Schüler*innen hinzukommen werden. Daher ist es erforderlich, dass wir einen neuen Klassenraum und ein neues Wissenschaftslabor bauen. Dies wird ein paar Monaten beginnen. Ebenso bauen wir für die Mitarbeitenden, die auf dem Schulgelände verbleiben müssen, fünf neue Personalgebäude. Wir danken unseren deutschen Freund*innen von drei Organisationen, die uns bei diesem notwendigen Schritt unterstützt haben. Dies steigert unser Ausbildungsniveau enorm.

Wir bedanken uns aus tiefstem Herzen bei all unseren Spender*innen, ohne die unsere Schule nicht bestehen könnte.

Danke Ihnen allen – Judith Brown – Schulleiterin

Wenn die Menschheit in Zukunft sozial gerecht leben will, muss sie ihre Kinder sozial gerecht erziehen.

Rudolf Steiner

IN DIESER AUSGABE:

Nachricht der Schulleiterin	1
Die Reise war erfolgreich	1
Lineale aus Holz	2
Nachrichten für die Ohren und die Augen	2
Affen in der Schule	2
Heimweg	2
Unsere Schulziegen	3
Ausflug nach Mwea	3
Der Tag, an dem die Schule zum Stillstand kam	3
Überschwemmungen	3
Kunst in meinem Herzen	4
Meine süße Mahlzeit in der Schule	4
Unser Schulgarten	4
Mein Internatsleben	4



1.Klasse

Herausgegeben von:

**Vincent Araka
Prisca Meso
Alberto Otieno**

DIE REISE WAR ERFOLGREICH

Bislang ist unsere Klasse erfüllt von Wachstum und Lernen; wir freuen uns, unsere aufregende Reise zu teilen. Wir haben mit Hilfe von Märchen und Naturerzählungen die Welt der Zahlen und Buchstaben erkundet. Die Kinder sind sowohl physisch als auch intellektuell gewachsen. Sie haben Spaß am Handarbeiten, beim Malen und bei Spaziergängen in der Natur und langsam entwickeln wir Sprach- und Literaturkompetenzen. Jeder Tag ist ein Tag zum Lernen für die Kinder, als auch die Lehrer*innen. Die Schüler*innen haben bereits enorme Schritte in ihrer Entwicklung gemacht und meine Arbeit als Pädagogin ist es, diese kleinen Engel zu fördern und zu leiten, damit sie ihr komplettes Potenzial im Verlauf ihres Bildungswegs erreichen können.

Petronilla James – Lehrerin der 1. Klasse



LINEALE AUS HOLZ

In der dritten Klasse haben wir uns selbst Lineale gebaut. Unsere Lehrer Wycliffe und Richard haben uns dazu angeleitet. Wir haben das Holz geschliffen und mit einem Filzstift markiert. Dann haben wir die Lineale lackiert, und gewartet, bis es getrocknet war. Schon waren sie fertig. Holzarbeit macht Spaß.

Dwayne Harald – 3. Klasse



Vermessungsstunde

NACHRICHTEN FÜR DIE OHREN UND DIE AUGEN



RTN

Wir, die Journalisten des RTN (Rudolf TV Netzwerk), sind ein Jugendclub, der anstrebt, Nachrichten für unsere Mitschüler*innen und Lehrer*innen zu sammeln, vorzubereiten und zu verbreiten. Wir arbeiten gemeinschaftlich daran, über die Wünsche und Bedürfnisse der Menschen nachzudenken und die Rollen entsprechend den eigenen Fähigkeiten zu verteilen. Unser Hauptanliegen ist es, unsere Beobachtungsgabe sowie kritisches Denken zu fördern und wirkungsvolle Kommunikationen zu gestalten. Unser Hauptziel ist es, Schüler*innen mit Hilfe von informativen und konstruktiven Veranstaltungen wie zum Beispiel Sensibilisierung der Öffentlichkeit, Förderung von Entscheidungen und Anstoßen von Veränderungen zu informieren, bilden und zu unterhalten. Unsere Schul-ABC, die uns antreibt, engagiert und fokussiert zu bleiben, lautet: Genauigkeit, Eindeutigkeit und Kürze.

Chantelle Chetpanui – 9. Klasse

Jeniffer Nasieku – 7. Klasse

AFFEN IN DER SCHULE

Es gibt ein Tier mit einem langen Schwanz, welches in Bäumen klettert und in Ländern wie Kenia lebt. Der Affe ist ein Tier, welches sich überraschenderweise 99% der DNA mit der des Menschen teilt. Manche Studien vermuten, dass wir von der Familie der Affen abstammen. Das Tier hat sich bei der Erfindung von englischen Redewendungen wie zum Beispiel „monkeybusiness“ (Affentheater, Unfug) und „monkey chanting“ (Affengesang, Singsang) als nützlich bewiesen. In ihren Ursprungsländern sind Affen eine Touristenattraktion. Wir sind sehr glücklich, diese ab und an in der Schule zu sehen, während sie von Baum zu Baum springen. Mit ihren Jungen rennen sie gerne herum. Sie ernähren sich von Essensresten und Früchten rund um die Schule. Die kleinen Kinder lieben es, sie hier zu sehen.

Mark Thuo – 8. Klasse



Südliche Grünmeerkatze

HEIMWEG

Unser Schulweg ist spaßig. Wir entdecken viele Dinge, Orte und Tiere. Das Erste, was wir morgens tun, ist aufzustehen und uns für die Schule vorzubereiten. Wir sind immer begeistert, weil der Weg sehr spannend ist und Spaß macht.

Während wir morgens zur Schule gehen, erleben wir viele Menschen, Straßen, Gebäude, Gemäuer und Bauwerke. Auf dem Weg nach Hause sehen wir verschiedenste Himmelserscheinungen wie raue, glitzernde, sich kräuselnde oder sich verschiebende Wolken.

Der Heimweg zu Fuß bietet uns viel mehr Erlebnisse, als wenn wir mit dem Bus fahren würden. Trotzdem erleben wir manchmal Herausforderungen unterwegs, zum Beispiel besteht das Risiko, von einem rasenden Fahrzeug angefahren zu werden sowie auf Leute oder wilde Tiere zu treffen, die uns schaden könnten. Wir werden immer wieder daran erinnert, auf dem Heimweg vorsichtig zu sein. **Angel Mutheu – 7. Klasse**



Schulweg

UNSERE SCHULZIEGEN – GEMEINSCHAFT UND SACHSPENDE

Eine Ziege ist ein gutes Tier. Letztes Jahr haben wir eine weibliche Ziege für unsere Schule bekommen. Es war interessant, sie in der Schule zu haben, auch wenn wir schon einen Geißbock hatten. Es war ein schöner Anblick und eine neue Erfahrung, Nachdem, da wir lange Zeit nur Kühe hatten. Nach ein paar Monaten bekamen wir ein Zicklein. Jetzt haben wir drei Ziegen. Das Schönste ist, ihnen beim Blätter essen und Grasens auf dem Schulgelände zuzuschauen.

Biden Mulongo – 8. Klasse

2023 hat uns ein Elternteil einer, im Rahmen des Patenschaftsprogramms neu aufgenommenen, Schülerin der 1. Klasse einen Geißbock als „Sachspende“ gebracht, als Wertschätzung der Unterstützung seiner Tochter in der Schule und im Internat. Jedoch starb, aufgrund der im größten Teil des Landes und in seiner Heimat der Masai anhaltenden Dürre, der Rest seiner kleinen Herde. Daher war er nicht in der Lage, uns einen Gefährten für die Ziege zu bringen. Die Schule entschied dann, die Ziegenfamilie mit Betty zu vervollständigen. Die Herde begann zu wachsen, das erste Zicklein wurde vor zwei Monaten geboren. Wir möchten unsere Eltern, die nicht in der Lage sind, die Schulgebühren zu zahlen, ermutigen, dort zu spenden, wo es ihnen möglich ist.

Neema Kahiga - Schulverwaltung



Biden und das Zicklein

EIN AUSFLUG NACH MWEA

Die Mwea Bewässerungsanlage befindet sich im Bezirk Kirinyanga. Es ist die bekannteste Bewässerungsanlage in Kenia, welche Reis in alle Gebiete in Kenia liefert. Unsere Klasse hat einen Ausflug nach Mwea gemacht. Als wir dort waren, besuchten wir zuerst den Thiba-Staudamm. Der Thiba-Damm ist wichtig für das Bewässerungssystem, da er die Anlage mit Wasser versorgt. Danach fuhren wir weiter zu der Fabrik, wo der weiße Reis verarbeitet wird. Es war faszinierend zu sehen, wie der braune zu weißem Reis wird. Auf dem Rückweg entschieden wir, uns Fische anzuschauen, die Teil der Anlage sind. Wir haben verschiedene Fischarten gesehen, zum Beispiel Nilbarsche und Buntbarsche. Es war ein schöner Ausflug.



Thiba-Staudamm

Dorcas Owiso und Nicole Nkirote – 6. Klasse

DER TAG, AN DEM DIE SCHULE ZUM STILLSTAND KAM

Es fing an mit sanften Tränen eines Babys, die wie Musik auf weichem Samt landen. Es entwickelte sich zu Schauern, die die Rücken der Bäuer*innen durchnässten. Dann brachen die tosenden Sturzbäche herunter, die den Boden durchbohrten wie der Speer von Shaka. Wir dachten, es würde ewig anhalten.

Die Kleinen standen an den Fenstern ihrer Häuser und schauten hinaus, auf einem Schemel stehend, um die Scheibe zu erreichen, als der Regen, wie die Trommeln des Krieges, draußen auf den Boden donnerte. Sie stellten sich vor, wie die Vibrationen sich anfühlen, wenn der Boden das Hämmern weiter einfängt. Sie begannen auch, sich über den Spielplatz in der Schule Gedanken zu machen: „Ihre Lieblingsorte während der Pause waren wie Schwimmbecken gefüllt mit Regenwasser und Schlamm.“ Sie schauten hoch, als die unheilvollen, dunklen Wolken den Regen vergossen. Sie hatten Momente, in denen sie sich an ihre Klassenkameraden und Freunde erinnerten, die zu Hause in der nassen Wildnis festsaßen, die sie noch nie erlebt hatten. „Ich frage mich, was sie wohl gerade tun“, murmelten sie zu sich selbst. Sie fragten ihre Eltern, „Wird dieser Regen jemals enden? Was ist mit dem riesigen Fluss, der tonnenweise Trümmer mit sich führt und draußen zwischen den Gebäuden durch die Straßen zieht? Werden wir jemals wieder spielen? Was ist mit meiner Lieblingsbeschäftigung und unseren tollen Lehrer*innen?“ Nach langem Warten und kurz vor dem Aufgeben, zack! Der Donner ließ nach. Es war wie ein Stoppkommando, was oben in den Wolken gegeben wurde. Die leisen flüsternden Tröpfchen kamen wieder zurück und oben am Himmel lugte die Sonne durch eine schmale Öffnung. Schon bald strahlte sie auf ganzer Fläche. Alle Kinder kamen aufgeregt zur Schule zurück.

Priscah Meso – Lehrerin im Kindergarten



Emmanuel

ÜBERSCHWEMMUNGEN

Ich verbrachte die Ferien mit Hausaufgaben und damit, meinen Eltern mit der Hausarbeit zu helfen. Das Wetter war okay, aber dann begann es heftig zu regnen. Immer wenn es regnete, ist überall Schlamm und das Wasser des Flusses nimmt an Volumen zu. In unserer Region wurden zwei Frauen von den Fluten mitgerissen, als sie zur Arbeit gehen wollte. Straßen wurden zerstört und es gab Ernteaufschübe. Es war eine traurige Zeit für uns. Die Überschwemmungen zwangen uns, zwei Wochen länger zuhause zu bleiben. Als der Regen weniger wurde, konnten wir wieder zurück in die Schule gehen, auch wenn die Straßen beschädigt waren. **Emmanuel Githinji – 7. Klasse**

KUNST IN MEINEM HERZEN

Der große Leonardo Da Vinci und der großartige Michelangelo sind beides Künstler, die trotz unterschiedlich angewandter künstlerischer Mittel, eine Sache gemeinsam haben – Leidenschaft für das Handwerk, so wie ich auch. Ich würde meinen künstlerischen Weg mit dem einer Kerze und einem glühenden Feuer im Schmelzofen vergleichen. Meine Flamme wurde im Kindergarten entfacht, wo ich mich für den Kunstunterricht begeistert habe. In den Jahren, in denen ich mich weiterentwickelte, wuchs das Feuer. Die Quelle des Treibstoffs war meine kontinuierliche Erforschung der großartigen Welt.

Die Kunst ist nicht nur meine Ausdrucksmittel, sondern hat mir auch geholfen, Vorstellung für mich selbst zu visualisieren. Das gibt mir eine Art Superkraft Dinge herunterzubrechen auf die grundlegenden Wurzeln ihrer Existenz. Ich hoffe, dass ich meine Leidenschaft für die Kunst in Zukunft, genau wie meine Lieblingskünstler*innen Wlop, Leonardo Da Vinci, und Bob Ross, beibehalten kann.

Myra Wanza – 9. Klasse



Myra

MEINE SÜSSE MAHLZEIT IN DER SCHULE

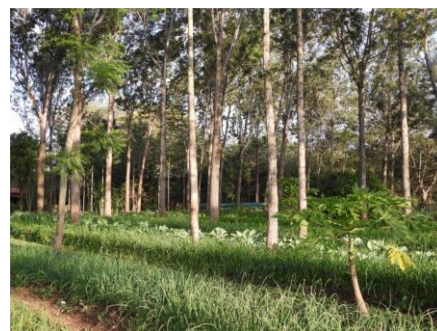


Githeri

In unserer Schule gibt es verschiedene Arten von Mahlzeiten und jeder Tag hat seinen eigenen Speiseplan. Montags morgens essen wir Haferbrei und mittags essen wir braunen Reis mit Bohnen. Ich liebe Reis, aber es nicht mein Lieblingsessen. Dienstags gibt es Githeri, ein Eintopf gemischt aus Mais und Bohnen. Mittwochs essen wir morgens Haferbrei und Rindfleisch mit Gemüse und Ugali (Getreidebrei aus Maismehl), mein Lieblingsgericht. Donnerstags gibt es das Gleiche wie dienstags. Freitags essen wir morgens Brötchen mit Kakao und zum Mittag Reis mit Bohnen oder Erbsen. Die Essenszeiten sind das Beste. **Blessing Vuguza – 6. Klasse**

UNSER SCHULGARTEN

Die Rudolf Steiner Schule ist eine wundervolle Schule, aber die Leute wissen gar nicht, wie wunderschön und ansprechend erst der Schulgarten ist. Der Garten ist groß und fruchtbar. Alle Pflanzen werden mit Liebe und Fürsorge behandelt. Die Schönheit der singenden Vögel und die Ruhe bringen bewundernswerten Frieden mit sich. Die Umgebung ist unbeschreiblich. Wann immer die Luft durch deine Nase strömt, füllt sich dein Körper mit Frische und bringt alles zur Ruhe. Wenn es glühend heiß ist, spenden die Bäume Schatten für die Pflanzen und Gärtner*innen. Warum kommen Sie nicht auch mal in den Garten? **Yi'Srael Madidi – 6. Klasse**



Schulgarten

MEIN INTERNATSLEBEN



Das Internat ist ein toller Ort. Wir sind wohl behütet und erfahren Liebe. An meinem ersten Tag, als ich ins Internat kam, wurde ich von vielen netten Leuten begrüßt. Ich habe eine Internatsmutter namens Agnes kennengelernt und sie hat mich mit einer herzlichen Umarmung und einem schönen Lächeln im Gesicht begrüßt. Ich habe mein Leben im Internat verbracht und erfahren, dass die Liebe hier unbeschreiblich ist, da wir in Frieden miteinander leben und alle Kinder freundlich zueinander sind. Die Mahlzeiten, die wir zu uns nehmen, sind gut gekocht und wir essen auch gut. Manchmal überraschen unsere Internatseltern uns und wir machen einen Ausflug. **Hope Cherono – 6. Klasse**



Internatsmutter Agnes mit Internatschülerinnen

**Für weitere Informationen oder Unterstützung kontaktieren Sie bitte: enquiries@steinerschoolmbagathi.co.ke
Internetseite: www.steinerschoolmbagathe.co.ke – Spenden über unsere Internetseite, Rubrik „Donations“ (Spenden) und „Sponsorship“ (Patenschaften)**